

# Montessori – Schule

Förderschule Schwerpunkt  
Geistige Entwicklung

Montessori-Schule 49078 Osnabrück Ernst-Sievers-Str. 56 - 58

Ernst-Sievers-Str. 56 – 58  
49078 Osnabrück  
Tel. 0541 / 323 4387  
Fax 0541 / 323 2728  
E-mail: montessori-schule@osnanet.de

An alle Interessierte, Mitwirkende und Verantwortliche  
im Diskussionsprozess um eine neue Gesamtschule in Osnabrück

25.03.2009

## Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung in der Gesamtschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse verfolgen viele Kolleginnen und Kollegen der Montessori-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) die aktuellen Diskussionen in der Stadt Osnabrück um die Errichtung einer neuen Gesamtschule.

Die Gesamtschuldebatte ist in vielen Punkten anschlussfähig an die derzeit international geführte Diskussion um „eine Schule für alle Kinder“. Laut Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland Anfang 2009 in Kraft getreten ist, haben Kinder mit Behinderungen das Recht, in Schulen gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern unterrichtet zu werden. Für Deutschland bedeutet dies, alle Schulen mehr als bisher auch für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu öffnen.

Das Regionale Integrationskonzept sowie Möglichkeiten der kooperativen und integrativen Beschulung in Osnabrück sind erste Schritte in Richtung eines inklusiven Bildungssystems. Es gilt aber, diese Anstrengungen erheblich auszuweiten und beispielsweise auch für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung das Recht auf einen inklusiven Schulbesuch umzusetzen. Inklusion bedeutet, dass Schulen alle Kinder einschließen und als unbedingt zugehörig einbeziehen, ihre Strukturen dementsprechend verändern sowie Heterogenität und Vielfalt wertschätzen. Die sonderpädagogische Unterstützung und Förderung erfolgt vor Ort im Regelsystem.

Die Konzeption einer neuen Gesamtschule bietet nun vielfältigste Chancen, auch in Osnabrück das Recht auf inklusive Bildung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen von Anfang an bei der Planung und Gestaltung dieser neuen Schule mitzudenken und Möglichkeiten der Teilhabe zu verwirklichen.

Leider sind die Förderschulen in diesen Prozess bislang nicht eingebunden.

Im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen und deren Recht auf inklusive Bildung bieten wir an, uns in die aktuellen Überlegungen und Planungen der neuen Gesamtschule einzubringen, Möglichkeiten der Teilhabe zu diskutieren und die neue Gesamtschule mitzugestalten.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Geiger (Förderschulrektorin)

Rebecca Babilon und Christian van Zoest (Förderschullehrkräfte, für die AG Inklusion)